



Graffiti-Künstler Björn Lapp (rechts) und Bürgermeister Albert Ungermann stellen den neuen Bücherschrank vor, der seit einigen Tagen frei zugänglich am Rathaus in Altenhaßlau steht. Weitere Fotos finden Sie im Internet unter www.gnz.de.

(Foto: Ludwig)

Holen, schmökern, tauschen

Neuer Literaturschrank am Rathaus versorgt Bücherwürmer mit Lesestoff

Linsengericht-Altenhaßlau (jol). Der neue, offene Bücherschrank am Rathaus in Altenhaßlau wird gut angenommen. „Das ist die beste Gelegenheit, dem Künstler Björn Lapp zu danken, der diesen so schön gestaltet hat“, sagte Bürgermeister Albert Ungermann bei der Vorstellung des neuen Angebots. In liebevoller Kleinarbeit machte der Sprayer aus einem alten Kühlschrankschrank ein wunderschönes Kunstwerk.

Als in der Verwaltung der Gemeinde Linsengericht die Idee aufkam, Bürgern der Gemeinde aus einem offenen Bücherschrank den Griff nach frischem Lesestoff zu ermögli-

chen, ging es los. „Ich hab einen alten Kühlschrankschrank mit Glastür besorgt“, berichtet Bürgermeister Albert Ungermann. Bauhofmitarbeiter bauten alles aus, was nicht mehr gebraucht wurde, und entsorgten das Kühlmittel fachkundig. „Jetzt standen wir von dem Problem der Gestaltung“, ergänzt Hauptamtsleiterin Sigrid Pollmanns, die die Planungen in die Hand nahm. Über ihre Tochter fand sie Kontakt zu dem in Gelnhausen lebenden Künstler Björn Lapp, der seit vielen Jahren als Graffiti-Künstler besondere Kunstwerke schafft. „Es hat sofort gepasst“, bedankte sich auch Sigrid Pollmanns bei Björn Lapp. Denn der Auszubildende zum Schrei-

ner übernahm die Aufgabe nicht nur gerne, sondern auch ehrenamtlich. Nur die Kosten für die Farbe trägt die Gemeinde. „Ich bin ein begeisterter Leser. Und in der Berufsschule merke ich immer wieder, dass es Jugendlichen gut tun würde, mehr zu lesen“, erklärt Björn Lapp sein Engagement, das in die Zeit der Vorbereitungen auf seine Zwischenprüfung fiel. Die Gestaltung nahm einen großen Teil der Freizeit in Beschlag. Nach mehreren Grundierungen und Schattierungen wurde aus einem Kühlschrankschrank ein Bücherschrank, der schön aussieht und sich in die Umgebung perfekt einpasst. Zu guter Letzt kamen noch die für Lapp typischen Pilze und seine Sig-

natur „Irie“ hinzu.

Das Künstlerkollektiv „Irie Artists“ rief Björn Lapp 2012 ins Leben, um Künstlern verschiedenster Ausprägung und Stilrichtung vom Sprayer über den Maler bis zum Fotografen einen Platz zu geben, sich auszutauschen und zu verwirklichen. Mehr Informationen dazu gibt es im Internet unter www.irieartists.com oder unter dem Namen des Künstlerkollektivs auf Facebook. Zum Schluss bedankte sich auch Björn Lapp für die Möglichkeit, sich an einem besonderen Projekt zu beteiligen. So wie Albert Ungermann und Sigrid Pollmanns würde sich der Künstler über eine weitere Zusammenarbeit freuen.

G N Z 17.10.12